

## **SIPIZ – Prüf- und Zertifizierungsstelle**

### **Abschlussbericht BAFU 16.0017.PJ/2-17.05**

#### **Zielsetzung**

Nach der Schliessung des Brandlabors der EMPA und der gleichzeitigen Inkraftsetzung des neuen Bauproduktegesetzes bestand ein dringendes Bedürfnis seitens der KMU der Holzbranche nach Prüf- und Zertifizierungskapazitäten durch eine Schweizer Stelle. Daher übernahm die Vereinigung der kantonalen Feuerversicherungen (VKF) das Brandlabor der EMPA und baute mit der Unterstützung des Aktionsplans Holz eine notifizierte Stelle auf, die VKF-ZIP AG. Die VKF-ZIP AG schaffte es jedoch nicht, das Brandlabor sowie die Zertifizierungsstelle wirtschaftlich erfolgreich zu betreiben. In der Folge wurde ersteres liquidiert und beabsichtigt, auch die Zertifizierungsstelle für Bauprodukte zu schliessen.

Zu diesem Zeitpunkt wurde die branchenübergreifende Initiative SIPIZ (Schweizerisches Institut für Prüfung, Inspektion und Zertifizierung) ins Leben gerufen und ein Trägerverein für die Übernahme der Aktivitäten der ehemaligen VKF-ZIP AG gegründet.

Anfangs Juli 2019 konnte der Verein die reduzierte VKF-ZIP AG übernehmen, welche gleichzeitig in SIPIZ AG umfirmiert wurde.

Die Situationsanalyse zeigte, dass es nicht reicht, einfach die Aktivitäten der redimensionierten VKF-ZIP AG weiterzuführen. Die Strategie der SIPIZ AG geht dahin, dass einerseits das Angebot an Prüfungen für potenzielle Kunden ausgeweitet werden soll, mit dem Ziel, dass der Kunde mit einem neuen Produkt bei einer einzigen Anlaufstelle alle notwendigen Prüfungen und Zertifizierungen durchführen lassen kann. Gleichzeitig wird die SIPIZ AG ein eigenes Brandlabor aufbauen, da dies nach wie vor ein zentrales Angebot für Schweizer Kunden darstellt und nur damit das Brandschutz Knowhow in der Schweiz erhalten werden kann.

#### **Ergebnisse**

Der Betrieb- der Prüf- und Zertifizierungsstelle konnte nach der Übernahme durch SIPIZ gesichert werden. Ca. 160 Zertifizierungen von Holzfenstern und Holztüren wurden bis Ende 2020 durchgeführt und ca. 25 Bauteile konnten geprüft werden. Das benötigte Fachwissen konnte auf neues Personal übertragen, oder neu aufgebaut werden. Die Personalkosten wurden im Zuge der Firmenübernahme gesenkt und flexibilisiert durch den Einsatz von Arbeitskräften die auftrags- oder projektbezogen aufgeboden werden können und sonst eigenen Tätigkeiten nachgehen.

Im Jahr 2020 wurden die neuen Strukturen und Prozesse durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle (SAS) überprüft und eine Reakkreditierung der Prüf- wie auch der Zertifizierungsstelle für die nächsten 5 Jahre wurde uns bestätigt.

Mit der Berner Fachhochschule konnte eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit im Bereich der Prüftätigkeiten geschlossen werden. Damit erhalten insbesondere kleine Unternehmen eine Plattform für alle Belange der Bauteilprüfung.

Der Businessplan zum geplanten Laborneubau zeigte, dass ein Alleingang von SIPIZ zu risikoreich ist. Deshalb wurden Kooperationsmodelle entwickelt und mögliche Partner angesprochen. Daraus ergab sich eine vertiefte Verhandlung mit einem interessierten Partner. Dabei ist eine Minderheitsbeteiligung des Partners an SIPIZ AG vorgesehen. Der Nutzen dieser Kooperation ist der Gewinn von technologischem Know how für die Anlagenbeschaffung, eine Finanzbeteiligung an der anstehenden Investition und die Vermittlung von Kunden im Prüfgeschäft. Die Verhandlungen sind weit fortgeschritten und werden mit Standortgesprächen auf dem Campus der BFH Biel synchronisiert. Auf Grund der laufenden und zeitraubenden Verhandlungen konnte der Bau des Prüflabors nicht in der vorgesehenen Frist angegangen werden. Die Voraussetzungen für einen langfristig erfolgreichen Betrieb konnten dadurch jedoch erheblich gesteigert werden.